

Der Verfasser hat noch Folgendes über Absorptionsspectra von im Körper vorkommenden Substanzen gefunden, von denen indess keine dasselbe Resultat wie das Auge liefert.

Körper mit grosser oder relativ grosser Transparenz, ohne elective Absorption: Harnstoff, Rohrzucker, Glucose, Gelatine, Taurin, Biuret, chlorwasserstoffsäures Glycocoll und Leucin, Leucin selbst.

Stärker absorbirende Körper ohne elective Absorption: Hippursäure, Natriumcholat, -glycocholat und -taurocholat, die bis Cd 12 durchsichtig sind. Alloxan, stark absorbirend von 14 Cd an.

Körper mit Absorptionsbanden: Harnsäure in Wasser $\frac{1}{13000}$, Absorptionsbande bei Cd 16, Transparenzbande Cd 18, Absorptionsbande Cd 22, Transparenzbande Cd 24 bis Cd 26; von da an nimmt die Absorption schnell zu. Kaliumcyanat, schwache Absorptionsbande bis Cd 22; von 12 und besonders von 17 an nimmt die Absorption bis Cd 22 schnell zu.

Sarcin ist bis 16 sehr durchlässig, von da an sehr undurchlässig, starke Absorptionsbande bis 20, relative Transparenzbande bei 24 und 25.

Künstliches und natürliches Tyrosin, sehr durchsichtig bis 16, dann weniger stark absorbirend als Sarcin, starke Absorptionsbande bei 17, Transparenzbande bei 20—21, dann schnelle Zunahme der Absorption, mit geringer Transparenzvergrösserung bei 26.

Das 4. Mémoire enthält zunächst eine genauere Beschreibung der benutzten Apparate. Statt ein mit einer Glasplatte verschlossenes Rohr auf und nieder zu schieben, benutzt Hr. SORET ein mit einer Quarzplatte verschlossenes. Besonders eingehend wurden aus praktischen Gründen Nitrate untersucht, und ergaben sich im Wesentlichen die früheren Resultate. Ganz reines Ammoniak und Ammoniaksalze zeigten dagegen eine grössere Durchlässigkeit bis zur Linie 27—29. Die früher beobachteten Absorptionsstreifen in diesen aus Gaswasser dargestellten Producten sind durch Verunreinigung mit Picolin bedingt. Auch finden sich dabei Spuren von Naphtalin. Die Spectra der beiden letzteren Substanzen werden untersucht.